

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

»Seedomäne«: Keine Mehrheit für die pfundige »Yolanda« S. 3
 Startschuss für Bau gefallen S. 3
 Grünes Licht für Kiesabbau in Orsingen S. 4
 Geschmackvolle Aufnahmen in der VHS S. 5
 Bürgerstiftung freut sich über Spend S. 5
 Kreis: Mehr Wohnraum für Flüchtlinge S. 17

28. OKTOBER 2015 WOCHE 44 ST/AUFLAGE 12.703 GESAMTAUFLAGE 86.572 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD GESPROCHEN:



Ein glasklarer Auftrag

Das Ergebnis hätte fast nicht eindeutiger sein können. Eigeltingen hat Bürgermeister Alois Fritschi fast einstimmig bestätigt. Damit ist auch ein ganz klarer Auftrag in Richtung Zukunft verbunden. 25 Kilometer Glasfaserleitung, um den ländlichen Raum an den Daten-Highway anzuschließen, sind nur ein Punkt von vielen, die nun für die nächsten Jahre anstehen. Auch den Schulstandort gilt es in Zeiten von Umbrüchen in der Bildungslandschaft zu sichern. Da ist es gut, einig voran zu gehen: für Eigeltingen. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

»Wir sind stolz auf dich!«

Eigeltinger Bürgermeister Alois Fritschi mit 97,38 Prozent im Amt bestätigt

Eigeltingen (rab). Die Reihe der Gratulanten riss nicht ab – es schien so, als ob jeder Einzelne der 1.448 Wähler, die ihm ihre Stimme gegeben hatten, dem wiedergewählten Bürgermeister von Eigeltingen, Alois Fritschi, persönlich die Hand reichen und ihn beglückwünschen wollte. Mit 97,38 Prozent wurde dieser in dem Amt bestätigt, dass er vor acht Jahren übernommen hatte. »Das ist ein umwerfendes, ein beeindruckendes Ergebnis!«, zollte der Bürgermeister von Stockach, Rainer Stolz, seinem Kollegen Respekt, nachdem Wahlamtsleiterin Katja Hertell kurz nach 19 Uhr das Ergebnis bekanntgab. Die Wahlbeteiligung lag bei 49,07 Prozent. Fritschi habe durch seine bisherige Arbeit auf ganzer Linie überzeugt, so Stolz: »Du hast dieser Gemeinde deine Dynamik und Initiative eingehaucht. Wir sind stolz auf dich!« Das Engagement Fritschis habe nicht nur ihn, sondern sämtliche Amtskollegen im Umkreis für den Rathauschef eingenommen: »Dei-



Alois Fritschi mit seiner Frau Alexandra und den Söhnen Linus (links) und Noah sowie seinem Amtskollegen aus Mühlingen, Manfred Jüppner, bei der Verkündung der Wahlergebnisse. swb-Bild: rab

ne Kollegen freuen sich an deiner Energie!« Auch Landrat Frank Hämmerle freute sich für den Familienvater: »Ich gratuliere dir zu diesem herausragend guten Ergebnis!« Fritschi selbst zeigte sich gerührt über den großen Zuspruch und damit auch die Würdigung seiner bisherigen Arbeit: »Mir fehlen die Worte«, meinte er. Auf seinen Kontrahenten, Thomas Mosmann aus Tuttlingen, entfielen 1,95 Prozent (29 Stim-

men). Am Wahltag noch Stimmen bekamen: Manfred Schwarz (drei Stimmen), Martin Beitlich (zwei Stimmen) und Leonie Moll, Wolfgang Pfrommer, Thorsten Riempp, Nicolai Van der Bellen sowie Franz Wissler (jeweils eine Stimme). »Ich danke Thomas Mosmann, dass er eine Alternative geboten hat«, richtete Fritschi seine Worte an den Tuttlinger. »Ganz besonders danken möchte ich meiner Familie«, meinte der

Bürgermeister: »Und ganz besonders meiner Frau Alexandra. Sie hat im Hintergrund so vieles gemacht. Ich bin dankbar, dass ich so eine tolle Frau habe!« Und im Hinblick auf die politische Arbeit betonte Fritschi: »Ich freue mich auf das nächste große Projekt, das Glasfaserprojekt«, bei dem in der Gemeinde nächstes Jahr 25 Kilometer Glasfaser für eine bessere Breitbandverbindung verlegt werden sollen. Auch

Thomas Mosmann, der zum ersten Mal an einer Wahl teilgenommen hatte, beglückwünschte Fritschi ausdrücklich zu seinem Erfolg, ließ die Mundwinkel nicht hängen und feierte mit den zahlreich vor dem Rathaus erschienen Eigeltingern: »Ich gratuliere Herrn Fritschi zu seinem super Erfolg und freue mich über jede Stimme, die ich bekommen habe«, verdeutlichte er. Einem wurde all das Feiern dann aber doch ein bisschen zuviel: Dem fünfjährigen Linus. So viel Händeschütteln, so viel Gerede! Zum Glück hatte Tobias Tobian eine rettende Idee: Das Mitglied der Feuerwehr nahm den Sprössling an die Hand und ließ ihn den Einsatzwagen erkunden. Damit war auch für die junge Generation im Hause Fritschi der Wahlabend ein Fest!

Mehr Bilder und ein Video vom Wahlabend gibt es unter bilder.wochenblatt.net und clips.wochenblatt.net.



Stühle als Wurfgeschosse

Stockach (swb). Im Streit hat ein 41-jähriger Mann zwei Stühle aus dem ersten Stock eines Gebäudes in der Goethestraße in Stockach auf einen vor dem Gebäude stehenden Mann geworfen und ihn dabei leicht an der Hand verletzt. Außerdem wurde ein vorbeifahrender PKW beschädigt. Der Grund für die Auseinandersetzung ist noch unklar. Die Polizei ermittelt gegen den Mann wegen Körperverletzung und eines gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr.

- Anzeige -

Warten ohne Gedränge

Startschuss für Erweiterungsbau am Krankenhaus

Stockach (rab). Mit dem Kopf unter dem Arm ins Krankenhaus kommen und dort womöglich noch Gefahr laufen, anderen wartenden Patienten auf die Füße zu treten: Das muss nicht sein, dachte sich Astrid Funk. Die am Empfangsbereich arbeitende Mitarbeiterin des Stockacher Krankenhauses regte deshalb an, den Eingangsbereich und Aufnahmebereich zu vergrößern. Der Krankenhaus-Förderverein nahm sich der Idee an

und warb kräftig um Sponsoren. Mit Erfolg: Gestern konnten der Vorsitzende des Vereins, Hubert Steinmann, und Bürgermeister Rainer Stolz den Startschuss für das 70.000 Euro teure Projekt, das Ende März 2016 fertig sein soll, geben. Ermöglicht hätten dies vor allem die Sponsoren, betonte Steinmann. Den Stein ins Rollen gebracht habe vor allem eine Spende der Volksbank in Höhe von 10.000 Euro. »Man kann es

gar nicht genug schätzen, was da an Leidenschaft, Herzblut und Begeisterung drinsteckt«, lobte Stolz das Engagement des Vereins. Durch die Erweiterung, die Architekt Roland Fiedler plant, werden die Kapazitäten der Aufnahme verdoppelt, erklärte der Geschäftsführer des Krankenhauses, Martin Stuke. Und das sei nötig: Von 2011 bis 2014 seien die ambulanten Fälle um 16 Prozent gestiegen, die stationären um 36 Prozent.

12-Jährige belästigt

Unbekannter verfolgt Mädchen

Stockach (swb). Ein 12-jähriges Mädchen wurde am Samstag gegen 18 Uhr in einem Supermarkt in der Zoznegger Straße von einem Mann auf ihren Einkauf angesprochen. Nach dem Verlassen des Geschäfts sprach der Mann das Mädchen erneut an und fragte nach seiner Telefonnummer. Nachdem das Kind dies verweigerte, folgte ihr der Unbekannte mit einem silberfarbenen PKW und fragte sie, ob sie bei

ihm einsteigen möchte. Aus Angst sprach das Mädchen zwei Fußgänger an, die sie nach Hause begleiteten, der Unbekannte entfernte sich. Der Mann trug eine schwarze Hose und ein schwarzes Oberteil. Er hat kurze, schwarze Haare und trägt einen Vollbart. Beim PKW könnte es sich um ein Kombifahrzeug handeln. Die Polizei bittet Zeugen des Vorfalls, sich unter Telefon 07771/93910 zu melden.

- Anzeige -

DER NEUE RENAULT
TWINGO
 ÜBERALL HIN UND WEG

Wendigkeit in Bestform
 Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
 Tel. 0 77 32 / 98 27 73

2. OKTOBERFEST BEI TOYOTA BACH

Am kommenden Wochenende lädt das Singener Toyota-Autohaus Bach zum 2. Mal zum Oktoberfest ein. Natürlich im runden Zirkuszelt und an zwei Abenden mit der Oktoberfestband »Die Grafenberger«. Mit dem Fest kann das Unternehmen gleich drei Jubiläen verbinden, nämlich die Gründung vor 60 Jahren, den Händlervertrag mit Toyota seit 40 Jahren und die Ansiedlung in Singen vor 20 Jahren. Gefeierte wird auch der Start als Vetreterung als Fiat-Nutzfahrzeughändler. Mehr dazu auf der Seite 15 dieser Ausgabe.

ALDI SÜD

»MALER WALTER« SETZT MASSSTÄBE

Früher standen die klassischen Maler- und Tapezierarbeiten im Malerhandwerk im Vordergrund - heute werden immer mehr ganzheitliche Konzepte gewünscht. Beim Nenzinger Betrieb »Maler Walter«, der dieses Jahr sein 35-jähriges Jubiläum feiert, sind die Kunden dabei bestens aufgehoben. Für Inhaber Frank Walter hat die Zufriedenheit seiner Kunden höchste Priorität. Unter dem Motto »Ihr Zuhause in guten Händen« bietet er mit seinem Team ein Rundumpaket für Wohnungs- und Hausbesitzer an. Mehr dazu auf den Seiten 12 und 13.

WERBUNG MUSS EINLEUCHTEN.

konzept
 werbeagentur

hadwigstraße 2a
 78224 singen
 tel. 0 77 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



»Let's rock!« lautete am vergangenen Samstag in der Heidenfelshalle Windegg die Devise, als der Verein »Landlust« seine erste »Night of Rock« feierte. Mit den »Böhse Neffen«, einer Böhse Onkelz Cover-Band und »Stoned Henge«, einer Stoned Metal Cover-Band, wartete der Veranstalter gleich mit zwei in der Region bekannten Bands auf, die für eine musikalisch hochwertige Performance sorgten. swb-Bild: ts

Rabiate Frau benötigt Fahrer

Orsingen-Nenzingen (swb). Wegen des Verdachts der Nötigung ermittelt die Polizei gegen eine Autofahrerin, die am Samstag gegen 21 Uhr mit ihrem PKW den Kreisverkehr Zollbruck blockiert haben dürfte. Wie die zuständige Polizei in einer Pressemitteilung verlauten ließ, befuhr ein Audifahrer zuvor die Stockacher Straße von Nenzingen kommend in Richtung Kreisverkehr und ist auf Höhe einer Tankstelle einem die Straße überquerenden Igel ausgewichen. Dabei geriet er mit seinem Fahrzeug, ohne dass Gegenverkehr zu verzeichnen war, geringfügig auf die Gegenfahrbahn. Die nachfolgende Auto-

fahrerin war mit diesem Fahrmanöver offensichtlich nicht einverstanden, soll deshalb mehrfach gehupt und aufgeblendet und den vorausfahrenden PKW schließlich überholt haben. Anschließend dürfte die Autofahrerin im Kreisverkehr ihr Fahrzeug blockierend abgestellt, ausgestiegen und den Audifahrer aufgefordert haben, ebenfalls auszusteigen. Erst nachdem der Autofahrer signalisierte, einen Notruf abzusetzen, stieg die Frau wieder in ihr Fahrzeug ein und ließ den Autofahrer passieren. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich bei der Polizei Stockach (07771/93910) zu melden.

Jobbörse mit großem Echo

Info-Veranstaltung für Schüler in Eigeltinger Schule

Eigeltingen (wh). An der Schule in Eigeltingen fand die dreizehnte Jobbörse für die Schüler ab den Klassen fünf bis zu den Schulabgängern der Zehnerklassen statt. Innerhalb von zwei Stunden konnten hier Entscheidungen für den Weg ins Berufsleben getroffen werden und Informationen der vielfältigsten Arten von der Berufsfindung, deren Bildungsvoraussetzungen, Ausbildungsdauer bis zur hochqualifizierten Beratung mit gesellschaftlichen Belangen gesammelt und verwertet werden.

Viele Mütter mit ihren Töchtern, Väter mit ihren Söhnen, Eltern mit ihren noch schulpflichtigen Kindern holten allgemeine Auskünfte ein und konnten sich berufsspezifisch informieren und beraten lassen und bewiesen durch ihr Hiersein, wie wichtig eine solche Jobbörse für alle Beteiligten sein kann. 21 Aussteller waren dem Aufruf der Veranstalter gefolgt.

Die Gemeinschaftsschule Eigeltingen und die von Steißlingen und Orsingen-Nenzingen für die Interessierten eine gewaltige Informationsmöglichkeit zur Verfügung. Schulleiter Werner Leber und seine Kollegin Susanne Eich-Zimmermann aus Steißlingen betonten die Hilfsfunktio-



Eigeltingens Bürgermeister Alois Fritschi (v. l. n. r.), Bürgermeister Artur Ostermaier Steißlingen, Schulleiterin Susanne Eich-Zimmermann Steißlingen und Schulleiter Werner Leber Eigeltingen stellten die teilnehmenden Anbieter auf der Jobbörse vor. swb-Bild: wh

on dieser Veranstaltung. So haben von beiden Schulen jeweils rund dreihundert Schüler die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren, wobei beide Schulleiter die Wichtigkeit der Entscheidungsfindung der Schüler zusammen mit ihren Eltern betonten. »Wir haben deshalb auch die Eltern eingeladen und wollten eine entsprechende Rückmeldung. Uns geht es um den angestoßenen Dialog zwischen Schüler/Eltern und den Ausbildungsbetrieben. Es geht nicht darum, hier mal drei Kugelschreiber oder ein Prospekt oder an einem Infospiel teilzunehmen«, erläuterte Schulleiterin Susanne Eich-Zimmermann

die Absichten der Veranstalter. »Und oft haben sich aus Gesprächen hier bei der Jobbörse konkrete Praktikumsplätze ergeben. Und wenn dann daraus ein Ausbildungsplatz wird, ist das ein schöner Erfolg«, ergänzt Schulleiter Werner Leber. Und viele der anwesenden Betriebe sind schon lange mit im Boot, denn die Leistungsfähigkeit und der Bildungsstand der beiden Schulen stehen bei ihnen hoch im Kurs. Der Termin für die nächste Jobbörse in Stockach steht auch schon fest: Freitag, 21. Oktober 2016, von 17 bis 19 Uhr an der Gemeinschaftsschule Steißlingen.

Volksempfänger und Sabine

Radolfzell (swb). Unter dem Titel »Volksempfänger und Sabine. Radios vom Bodensee 1945 - 1955« zeigt das Stadtmuseum zusammen mit der »CompuRama Radolfzell« vom 31. Oktober bis zum 27. Dezember Geräte und Geschichte(n) der Radioherstellung in Südwestdeutschland. Einen Schwerpunkt bilden dabei Geräte aus den Nachkriegsjahren zwischen 1945 und 1949. Die Sonderausstellung streift aber auch die Vorkriegs- und Kriegsjahre mit seltenen Modellen, genauso wie spätere Geräte. Die Vernissage findet am 31. Oktober um 10.30 Uhr statt. In die Ausstellung einführen wird Katharina Maier, Leiterin der Stadtgeschichte.

Öffnungszeiten im Winter

Gaienhofen (swb). Ab dem 1. November gelten im Hesse-Museum Gaienhofen wieder die Winteröffnungszeiten: Bis zum 14. März ist das Museum am Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Bis zum 31. Oktober ist das Museum zu den gewohnten Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos: 07735/440949 oder info@hesse-museum-gaienhofen.de.

Polizei sucht Zeugen

Einbrüche in Stockach

Stockach (swb). In zwei Gebäuden einer Firma in der Johann-Glatt-Straße drangen Unbekannte in der Nacht zum Freitag ein. Um in das Gebäude, in dem sich der Werkstattbereich befindet, zu gelangen, öffneten sie gewaltsam die Eingangstüre. Hier entwendeten die Täter mehrere hundert Euro aus einer Kaffeekasse. In das gegenüberliegende Gebäude, in dem sich unter anderem der Bürobereich befindet, gelangten die Täter, indem sie ein Fenster gewaltsam öffneten. Hier gelang es ihnen, zwei Tresore zu öffnen

und mehrere tausend Euro zu entwenden. Zeugen, die in der Nacht zum Freitag im Bereich Johann-Glatt-Straße verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich unter Telefon 07771/93910 bei der Polizei Stockach zu melden.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

fit im Herbst Putenschnitzel oder Putenmedaillons 100 g € 1,09	immer lecker Schälrippe frisch 100 g € 0,54	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
herzhaft deftig Kochspeck am Stück für Linsen und Kraut 100 g € 0,89	er ist beliebt zum Vesper Lachsschinken mild gepökelt und geräuchert 100 g € 1,69	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela 100 g nur € 0,89
natürlich hausgemacht Kosakensalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	zum Vesper Knoblauchwurst im Ring 100 g € 1,69

Möbel- und Schnäppchenbörse Flohmarkt
30./31. Oktober 2015 von 10 - 17 Uhr
Sonstige Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 13 - 18 Uhr
an der **Tankstelle Unterggingen**
Tel. 0151/64 538 338
(Auch eigene Standplätze unter Anmeldung möglich)
www.schnäppchen-maier.de

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Putenfleischkäse/-lyoner/-paprikalyoner 100% Geflügel, aus eigener Herstellung 100 g 1,00	Cordon bleu vom Schwein bratfertig, mit feinem Schinken und Emmentaler gefüllt 100 g 1,00
Schwartenmagen deftig gewürzt, fürs Vesper / auch als roter Schwartenmagen 100 g 0,90	Leberknödel diese Suppeneilage schmeckt wie bei Oma 100 g 0,98
Donauschwäbische Paprikawurst nach original überliefertem Rezept hergestellt 100 g 0,82	Rinderschulter/-bug ideal zum Schmoren, mager und saftig 100 g 1,15
Hinterschinken der Kochschinken aus dem besten Stück, dem Schlegel 100 g 1,49	Rinderhüfte zart gelagert/zum Kurzbraten oder Niedergaren 100 g 2,20

Handwerkstradition seit 1907

»Ein zauberhafter Ort«

Spatenstich für »Gräfliche Seedomäne zu Bodman«

Bodman (rab). Zurück in die Zukunft: Am Bodmaner Seeufer gaben die Verantwortlichen am vergangenen Donnerstag den Startschuss für ein Bauprojekt, das zukunftsweisend ist und zugleich nostalgischen Charme verbreitet. »Heute ist ein Tag, an dem in Bodman Geschichte geschrieben wird«, meinte der Bürgermeister der Gemeinde, Matthias Weckbach, beim Spatenstich für die »Gräfliche Seedomäne zu Bodman« auf dem ehemaligen Linde-Areal in der Kaiserpfalzstraße. Auf Höhe der Hausnummer 50 werden dort innerhalb der nächsten drei Jahre 14 villenartige Wohnhäuser entstehen, die den Charme der 20-er Jahre wiederaufleben lassen. Zudem wird die i+R Dietrich Wohnbau GmbH auf dem 12.000 Quadratmeter großen Grundstück den ehemaligen »Gasthof zur Linde« aus dem Jahr 1920 nahezu originalgetreu als Hotel Linde wieder aufbauen.

»Boah, das ist ein Wahnsinn!«: Das sei ihm bei der ersten Betrachtung des Grundstücks in den Sinn gekommen, meinte Alexander Stuchly, Geschäftsführer der i+R Schertler-Alge-Gruppe, zu der die i+R Dietrich Wohnbau GmbH gehört. Die Chemie zwischen der gräflichen Familie und der schon 110 Jahre auf dem Markt agierenden Baugruppe stimmte – beide legen viel Wert auf Tradition – und so wurde das Projekt partnerschaftlich in die Wege geleitet.



Bürgermeister Matthias Weckbach, Alexander Stuchly von der i+R Schertler-Alge, Wilderich Graf von und zu Bodman, Patrick Meier von der i+R Dietrich Wohnbau GmbH, Johannes Freiherr von und zu Bodman und der Architekt Professor Hans Kollhoff freuen sich beim Spatenstich, dass die Bauarbeiten für die »Seedomäne« nun beginnen.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde haben Johannes Freiherr von und zu Bodman und die i+R Dietrich Wohnbau in den vergangenen Jahren ein ausgefeiltes Nachnutzungskonzept für das Areal entwickelt. Der Bedeutung dieses Grundstücks für Bodman ist sich der Bauträger dabei sehr bewusst, wie Stuchly betonte: »Wir werden mit dieser Verantwortung sehr sorgfältig umgehen.« Mit der Ausarbeitung der städtebaulichen und gestalterischen Entwürfe

wurde der renommierte Architekt Professor Hans Kollhoff aus Berlin beauftragt. »Das ist ein zauberhafter Ort«, zeigte sich Kollhoff begeistert. Mit einem großen Gespür für die Eigenart des Areals und der Bautradition des Ortes entwarf er 14 Wohnhäuser im Villenstil, die sich sensibel in die bestehende Bebauung einfügen.

So greift der Architekt bei den maximal vierschossigen Gebäuden mit insgesamt 53 Wohneinheiten historische Bauelemente aus

Bodman auf. Verwendet werden sollen beim Bau ausschließlich qualitativ hochwertige Materialien. »Diese Gebäude sollen Jahrhunderte halten – sie werden handwerklich richtig gut gebaut«, meinte Johannes Freiherr von und zu Bodman. »Es ist ein Projekt, das sich in den Dienst des Ortes stellt«, verdeutlichte er. Und das kommt auch bei den potenziellen Kunden an: »Wir haben einen exzellenten Verkaufsstand«, informierte der Geschäftsführer der i+R Dietrich Wohnbau, Patrick Meier.



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Homburger
 Bestattungshaus
 Vertraut mit den Menschen im Hegau.
 Telefon 07731.99750
 Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Der Kreuzzug der Kinder

Stockach (swb). Am Montag, 2. November, wird der Konstanzer Historiker Ulrich Büttner ab 19 Uhr im Foyer des Kulturzentrums einen Vortrag mit dem Titel »Kinderkreuzzug – Wahnsinn vor 800 Jahren« halten. Im Frühsommer des Jahres 1212 machten sich tausende von Kindern und Jugendlichen in Frankreich und Deutschland auf den Weg, um Jerusalem friedlich vom Islam zu befreien. Allerdings kamen sie dort nie an. Viele verhungerten, erfroren unterwegs oder wurden in den Häfen Südfrankreichs als Sklaven verkauft. Nur Wenigen gelang die Heimkehr, wo sie dann nicht selten Spott und Häme ausgesetzt waren. Dieses Ereignis sollte als Kinderkreuzzug in die Geschichte eingehen. Im Vortrag wird dieses wenig thematisierte Phänomen in all seinen Schattierungen beschrieben und erklärt. Dargestellt wird der Kinderkreuzzug vor dem historischen Hintergrund des in vielerlei Hinsicht ultra-religiösen 13. Jahrhunderts: In Südfrankreich wird die Sekte der Katharer blutig ausgelöscht, in Spanien erlebt die Reconquista, die christliche Rückeroberung der Iberischen Halbinsel von den muslimischen Mauren, ihren Höhe- und Wendepunkt und als Zeichen erstarkender Volksfrömmigkeit entstehen neue geistliche Orden wie z. B. die Franziskaner. Veranstalter ist das Stadtmuseum Stockach, AK Landeskunde-Landesgeschichte Stockach.



► FETZIG

So richtig eingeeizt wird Musikfans beim Auftritt der legendären Rockabilly-Band »The KentuckyBoys« in Wahlwies im Gasthaus »Frieden« am Samstag, 31. Oktober, ab 20 Uhr. Mit Kontrabass, Gitarre, Schlagzeug und einer wilden Bühnenshow begeistert die Gruppe seit 25 Jahren.



► KELTISCH

Celtic Folk gibt es beim Musikfrühstück im Mostbesen auf dem Hottenlocherhof in Mühlingen am 1. November von 9.30 bis 12 Uhr zu hören. Sängerin Simone Ritter wird dabei vor allem unbekanntere Folksongs aus England, Irland und Schottland präsentieren und dazu zeitweise auf der Bodhran (keltische Rahmentrommel) mit ihrem warmen, erdigen Klang spielen.

Mit dem Teddy zum Doktor

Stockach (swb). Die mobile Puppenklinik Spechtenhauser bietet von Mittwoch, 4. November, bis Freitag, 6. November, zwischen 14 und 18 Uhr im Foyer des Kulturzentrums ihre Dienste an. Vor Ort werden Puppen, Teddys und anderes Spielzeug repariert. Schwierige Fälle werden in die Puppenklinik im Schwarzwald mitgenommen. Angeboten wird die Puppen-Untersuchung als Ergänzung zur Sonderausstellung »Kindheit im Mittelalter« im Stockacher Stadtmuseum, die noch bis zum 28. November zu sehen ist (Eintritt frei).

Den Wald bei Nacht erleben

Stockach (swb). Bei einer Nachtwanderung am Mittwoch, 4. November, können Kinder und ihre Eltern von 21 bis 23 Uhr den Wald bei Nacht erleben. Im Schein der Sterne und beim Knacken der Bäume gilt es, spannenden Geschichten zu lauschen, Abenteuer zu bestreiten und einen Lichterweg zu entdecken. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Talstraße zwischen Windegg und Stockach. Anmeldung beim Umwelt-Zentrum Stockach unter Telefon 07771/4999.

LESERBRIEFE!

Ohne Hülle mit viel Fülle

Bodman (swb). Zur Entscheidung des Bodmaner Gemeinderats gegen den Ankauf und die Aufstellung der von der Künstlerin Miriam Lenk geschaffenen Skulptur »Yolanda« (das WOCHENBLATT berichtete), die im Sommer probeweise am Bodmaner Seeufer aufgestellt und heiß diskutiert wurde, erreichte die Redaktion folgender Leserbrief von Brigitte Bauch:

»Die Skulptur Yolanda von Miriam Lenk hat bisher den Platz im Hafengebiet von Bodman-Ludwigshafen im wahrsten Sinne des Wortes mit Leben gefüllt. Sie hatte mehr Fans als Widersacher. Am 20.10.2015 hat sich der Gemeinderat gegen ihre dauernde Anwesenheit entschieden. In der Entscheidung hieß es, »dass die Figur kein Symbol für die Gemeinde sei. Ich frage mich, welches Symbol sich die Gemeinde Bodman denn vorstellt? Sind es vielleicht Figuren, die so dünn wie die Schiffsmasten der Segelbote sind, die im Hafen von Bodman ankern? Yolanda hat mit ihrer Zufriedenheit den Platz und den Blick vieler Menschen erweitert. Sie ist ein Symbol dafür, dass es Menschen verschiedenster For-

men und Farben gibt und dass es unter uns Mitmenschen mehr Toleranz bedarf. Kunst soll anregen, aufregen, erregen, erfüllen, bereichern, den Blick erweitern. Kunst darf Grenzen überschreiten, Kunst will uns etwas sagen.

Yolanda erzählt uns, dass es kein normiertes Aussehen gibt. Normen entstehen bei uns in den Köpfen. Sie zeigt uns deutlich, wie schön Leben mit all seiner Fülle ist, wenn man sich selbst und von seiner Umwelt so angenommen wird, wie man ist. Für mich ist die offizielle Begründung gegen Yolanda fadenscheinig. Alle Kunstwerke, die aus dem Hause Lenk kommen, wären genau richtig an jedem Platz in Deutschland, weil sie Aufsehen erregen, etwas ausdrücken und uns zum Nachdenken anregen wollen. Ich finde es sehr schade, dass der Gemeinderat nicht über seine Gemeindegrenzen hinausgeblickt hat. Bodman ist um eine Attraktion ärmer geworden.

Brigitte Bauch,
 Baiersbrunn

Die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Yolandas endgültiger Abschied

Heftiges Ringen um Ja oder Nein im Gemeinderat

Bodman-Ludwigshafen (wh). Der üppigen Yolanda ist die Puste ausgegangen. Mit zehn zu sieben Stimmen hat ihr der Gemeinderat von Bodman-Ludwigshafen in seiner letzten öffentlichen Sitzung den Zieleinlauf am Seeum in Bodman verwehrt und will den bisherigen Stellplatz mit neun zu acht Stimmen für andere Kunstwerke frei halten. In dem über dreißig Minuten dauernden Austausch von Für und Wider Yolanda schlossen sich lediglich sechs Gemeinderäte der Fürsprache von Bürgermeister Matthias Weckbach an. Ausdrücklich lag es wohl nicht am Preis von 30.000 Euro, den Weckbach mit den Regelbeträgen des Rechnungshofes nach den Grundsätzen von Kunst am Bau mit eins bis drei Prozent der Bausumme bezifferte. Gehe man nach der Bausumme vom Seeum selbst, könnte ein höherer Betrag in Ansatz gebracht werden. Den diskutierenden Räten ging es um das Kunstwerk und die Kunst selbst. Sogar den Vergleich mit Michelangelo nach dem David wollte ein Befürworter ziehen. Dass Yolanda viel Lebensfreude zum Ausdruck bringe, blieb im Wesentlichen unwidersprochen. Sie als Wegmarke für Bodman oder als Wiedererkennungszei-



Die Skulptur »Yolanda« von Miriam Lenk war im Sommer am Bodmaner Seeufer nicht zu übersehen.

chen sehen zu wollen, missfiel den Gegnern. Und dass Kunst nicht mit anderen, notwendigen Ausgaben für das Allgemeinwohl aufgerechnet werden könne, wurde ebenfalls akzeptiert. Was ist der Maßstab für Kunst? Was will Kunst? Wo ist der Bezug der üppigen Yolanda zu Bodman? Persönlich tief betroffen fühlte sich ein Gemeinderat, der von einem Künstler zusammen mit seinen Ratskollegen als Idioten bezeichnet wurde und dies in seine Entscheidung miteinfließen ließ, wie er offen zugestand. Und der Zweifel, ob die Figur auch nach zwanzig Jahren, außerhalb des aktuellen Zeitgeistes, noch zum Nachdenken anrege, fand keinen Widerspruch. Und dieser

herrliche Platz am Hafen wurde nicht für Yolanda geschaffen. Dass die Presse die Figur von Anfang an hochgelobt, der Wert als Kunstwerk nie konkret hinterfragt wurde und so eine besondere Stimmung für Yolanda geschaffen wurde, war einigen Gemeinderäten mit Blick auf die Pressevertreter wichtig zu erwähnen. Über Kunst lasse sich nicht streiten. Wie die Entscheidungsfindung des Gemeinderates von Bodman-Ludwigshafen jedoch zeigte, lässt es sich trefflich darüber diskutieren. Und dass Kunst auch etwas mit Dauer zu tun hat, zeigt Michelangelos wohlproportionierter Goliath-Bezwinger David aus dem Jahre 1530.

VEREINSNACHRICHTEN!

BODMAN

TSV
Halloween-Turnen des TSV Bodman ist am Sa., 31.10., von 14-17 Uhr in der Sporthalle Bodman.

GALLMANNSWEIL

NATURFREUNDE
Zur »Wanderung Neuhausen« treffen sich die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 8.11., um 13 Uhr an der Ortsverwaltung Schwandorf.

HOHENFELS

KLJB
Eine Three-Steps-Party veranstaltet die KLJB Hohenfels am Sa., 7.11., ab 21 Uhr in der Hohenfelshalle in Liggersdorf.

NARRENVEREIN

KUHSATTLER
Generalversammlung mit Wahlen hat der Narrenverein Kuchsattler im Mi., 11.11., um 20.11 Uhr im Gasthaus Adler in Liggersdorf.

LUDWIGSHAFEN

SRVL
Seine Jahreshauptversammlung hält der SRVL am Sa., 7.11., um 18 Uhr ab.

MINDERSDORF

BAUERNKAPELLE
Zum Fan-Fest lädt die Bauernkapelle Mindersdorf am So., 8.11., ab 11 Uhr in die 10-Dörfer-Halle in Wald ein.

STOCKACH

LANDFRAUEN
Kursangebote der Landfrauen Stockach-Engen: »Socken stricken – wow, das will ich mal lernen«, Mo., 2.11., 19-22 Uhr,

unter fachkundiger Anleitung von Conny Weckerle und Maria Dreher im Bürgerhaus Bargen; Wolle und Stricknadeln können selbst mitgebracht oder beim Kurs erworben werden, Anmeldung bei Andrea Lang, Tel. 07733/8571, oder Conny Weckerle, 07733/6874. »Seifensieden - Duft-Geschenke und Verwöhn-Ideen«, Mo., 2.11., und Di., 3.11., jeweils 19.30 Uhr, in Zoznegg, Küche der Weiherbachschule, Referentin: Jeanette Kronfoth (Kräuterpädagogin); »Duft-Geschenke« und Verwöhn-Ideen können mit nach Hause genommen werden; bitte ältere Kleidung tragen und Schürze mitbringen; Anmeldung bis 22.10. bei Doris Eichkorn, Tel. 07775/7445, Teilnahmekosten. »Gymnastik - Fit von Kopf bis Fuß«, ab 11.11. bis März 2016 immer mittwochs von 20.15-21.15 Uhr im Bürgerhaus Bargen, Leitung: Monika Ludewig; Anmeldung bei Conny Weckerle, Tel. 07733/6874.

WAHLWIES

DRK
Eine Altpapiersammlung führt der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies am Sa., 7.11., durch. Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge bitte am Sammeltag gebündelt (mit Schnur) bis 8.30 Uhr am Straßenrand bereitlegen. Nicht gesammelt werden Kartons, Fensterbriefumschläge sowie braune Papiere, Folien am Papier bitte entfernen. Das Papier kann auch ungebündelt am Sammeltag zwischen 9 und 12 Uhr an den Containern abgegeben werden. Infos: 07738/7666.

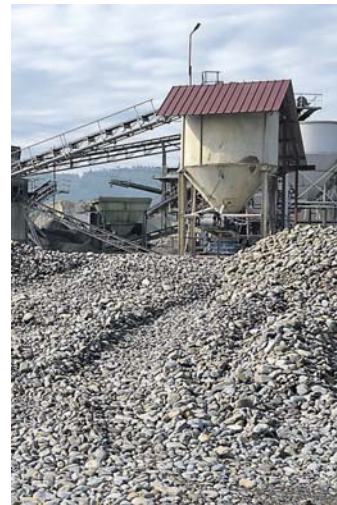
Schluck aus der Finanzpulle

Stockach (sw). Von einem »ordentlichen Schluck aus der Pulle« sprach Bürgermeister Rainer Stolz in der Sitzung des Hauptausschusses des Gemeinderats. Damit meinte er aber keine Party des Gremiums, sondern größere Investitionen in die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens in Zizenhausen. 1,5 Millionen wurden an Kosten anvisiert, für die aber Zuschüsse beantragt werden sollen. Der Ausschuss folgte der Argumentation der Verwaltung, die durch die Baumaßnahme eine Verbesserung und Vergrößerung des Kinderbetreuungsangebots in Stockach Nord mit Zizenhausen, Hoppetenzell, Mahlsbüren im Hegau und Raithaslach gewährleistet sieht. Geplant sind in Zizenhausen laut Rainer Stolz der Abbruch des bestehenden, etwa 50 Jahre alten Kindergartenaltbaus und dessen vergrößerter Wiederaufbau. Außerdem sollen am Erweiterungsbau aus dem Jahre 1992 Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Durch die Bauarbeiten soll das Angebot in Zizenhausen von bisher drei auf vier Gruppen und eine Steigerung der Plätze von 72 auf 90 erreicht werden.

Im Banne von viel Kies

Gemeinderat genehmigt weiteren Abbau in Orsingen

Orsingen-Nenzingen (sw). Der Gemeinderat von Orsingen-Nenzingen machte sich die Entscheidung nicht leicht: Nach einem längeren Austausch von Argumenten stimmten aber doch zwölf Mitglieder bei zwei Gegenstimmen für einen Kiesabbau im Gewinn »Im unteren Bann« auf der Gemarkung von Orsingen durch die Firma Kieswerk Hardt. Auch der Planungsausschuss des Stockacher Gemeinderats segnete die Maßnahme ab. Der Abbau von Kiessanden im Trockenabbau über dem Grundwasserhorizont soll laut Bürgermeister Bernhard Volk auf einer Fläche von etwa 11,2 Hektar in sechs Abschnitten erfolgen und ein Gesamtvolumen von 1.100.000 Kubikmeter haben. Mit Beginn im Herbst 2016 soll der Abbau über einen Zeitraum von etwa zehn Jahren erfolgen. Die anschließende Reaktivierung des Areals sieht eine Großteilverfüllung der Fläche, die Wiederherstellung als landwirtschaftliche Nutz- und naturschutzfachliche Sukzessionsflächen sowie die Anlage von Heckenbiotopen vor. Drei bis vier Jahre soll die Maßnahme zur Wiederherstellung des Geländes dauern. Bernhard Volk betonte, dass der Abbau im Gewinn »Im unteren Bann« nötig sei, um den Betrieb des Kieswerks mit seinen 28 Mitarbeitern und drei Aushilfen aufrecht zu erhalten. Bei einer 2011 genehmigten Erweiterung der Abbaufäche seien bereits Bedenken wegen des Grund- und Oberflächenwassers geäußert worden. Auswirkungen



Kies kann weiterhin abgebaut werden: Der Gemeinderat von Orsingen-Nenzingen genehmigte Arbeiten im Gewinn »Im unteren Bann«.

me zur Wiederherstellung des Geländes dauern. Bernhard Volk betonte, dass der Abbau im Gewinn »Im unteren Bann« nötig sei, um den Betrieb des Kieswerks mit seinen 28 Mitarbeitern und drei Aushilfen aufrecht zu erhalten. Bei einer 2011 genehmigten Erweiterung der Abbaufäche seien bereits Bedenken wegen des Grund- und Oberflächenwassers geäußert worden. Auswirkungen

darauf hätten bislang aber nicht festgestellt werden können. Starke Zweifel äußerte Gemeinderätin Sabine Dorothee Hins von den »Grünen«: Sie befürchtet Einschnitte im Ökosystem, die Zerstörung des Lebensraums von Tieren und Pflanzen, die Abholzung von Bäumen und Sträuchern, negative Folgen für das Naherholungsgebiet Kirmberg und Beeinträchtigungen beim gewünschten Tourismus. In der Schweiz würde es keinen Kiesabbau mehr geben, und das Nachbarland würde damit auch zurecht kommen. Gedanken über die Eingriffe in die Natur machten sich auch andere Redner im Gremium, sie verwiesen aber auch auf die Bedeutung von Kies als Rohstoff. Und Peter Wolf von der SPD fügte hinzu, dass mit der Erweiterung 2011 bereits dieser weitere Ausbau auf »Im unteren Bann« abgesegnet worden sei. Roland Riegger von der CDU ergänzte, dass bei einer Verweigerung der Genehmigung Kies in einer anderen Region abgebaut werden müsse. Die langen Anfahrtswege seien wiederum ökologisch bedenklich.

KURZ & BÜNDIG!

Termine beim Umweltzentrum Stockach: Mo., 2.11., 18-20 Uhr: »Käuzchen und Gänsehaut« - den Wald im Dunkeln erleben - für Kinder ab 6 Jahren. Mi., 4.11., 21-23 Uhr: »Nachtwanderung«, Wanderung in der Dunkelheit für Groß u. Klein. Treffpunkt ist jeweils der Wanderparkplatz Talstraße zw. Windegg u. Nenzingen, Leitung: Sylvia Riempp; Anmeldung beim Umweltzentrum Stockach, Tel. 07771/4999. Mo., 9.11., 20 Uhr: MitarbeiterInnen treffen im UZ für alle,

die sich für die Umwelt engagieren wollen. Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 31.10./1.11.2015: »Stockach«: Sa., 19 Uhr ChurchNight zur Reformation, Andacht und Kunstprojekt für junge Leute von 13-17 Jahren. So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Reichel). »Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i. R. Schubert). »Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Abendgottesdienst zur Reformation (Pfr. Sehmsdorf). Katholische Kirchen: Gottes-

dienste am 31.10./1.11.2015: »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), mit Aufnahme der neuen Ministranten. So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), mitgest. von Jutta Kesler (Sopran) und Thomas Dreßen (Bass), Ensemble Antiqua Music; 14 Uhr Loreto: Wortgottesdienst, anschl. Gräberbesuch (Pfr. Lienhard). »Hoppetenzell«: So., 14 Uhr Gräberbesuch (Pfr. Mutiu). »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe, anschl. Gräberbesuch (Pfr. Stier). »Mahlsbüren«: So., 10.15 Uhr hl. Messe und Kindergottesdienst (Pfr. Mutiu). »Raithaslach«: So., 14 Uhr Grä-

berbesuch. »Zizenhausen«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), 14 Uhr Gräberbesuch. »Seelsorgeeinheit Stockach-Mühllingen«: »Gallmannsweil«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse zu Allerheiligen. »Mühllingen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 14 Uhr Gräberbesuch. »Mainwangen«: So., 14.45 Uhr Gräberbesuch. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse; So. 14 Uhr Gräberbesuch, mit Kirchenchor. »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Gräberbesuch, mit Kirchenchor. »Espasingen«: So., 14 Uhr Gräberbesuch. »Wahlwies«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Gräberbesuch, mit Kirchenchor.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
31.10./01.11.2015:
Dr. Marko, Tel. 07731/68097

Fam. Rupp AG
MIGROS PARTNER

Die Qualität bleibt gleich!

33%
Exquisito 3 x 500g (Bohnen oder gemahlen) z.B. 3 x 500g Bohnen für 13.80.-

33%
M-Classic Spaghetti oder Spaghettini Trio z.B. M-Classic Spaghettini 3.00.-

20%
1.45 statt 1.85 Gruyere rezent per 100g

Öffnungszeiten
Mo - Sa 08:00 - 19:00
Sonntag 09:00 - 19:00

Fam. Rupp AG
Petersburg 416 • Ramsen
www.rupfag.ch

Aktionen gültig vom 27.10. - 2.11.2015 oder solange Vorrat. Preise in CHF.

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Gold + Silber! Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***



Freuen sich über die großzügige Spende: Sabine Oberle, Manfred Oberle, Manfred Peter (hinten), Heinrich Wagner und Karin Bacher. swb-Bild: wh

Bürgerstiftung erfreut über großzügige Spende

Stockach (wh). Am 15. Oktober hat der Kaufmann Manfred Oberle seinen zweiten REWE-Markt in Stockach eröffnet. Mit dem zielgerichteten Blick auf einen guten Zweck hat er auf eine formelle Eröffnungsveranstaltung mit geladenen Gästen verzichtet und dafür eine reichhaltige Tombola für die Kunden organisiert. »Vom 15. bis 17. Oktober, natürlich mit Schwerpunkt am Donnerstag, fand die Tombola statt.

Über die riesige Resonanz waren meine Frau Sabine und ich hocherfreut und erstaunt. Unseren Kunden möchten wir dafür herzlich danken. Sie haben 1689 Lose gekauft, womit wir gar nicht gerechnet haben. Vie-

len Dank.« Manfred Oberle und seine Ehefrau konnten so nicht ohne Stolz einen symbolisierten Scheck über 1.689 Euro an die Bürgerstiftung Stockach überreichen, denn jedes Los zum Preis von einem Euro hatte auch einen Gewinn. Nieten kamen in der Tombola keine vor, wie das Ehepaar Oberle lächelnd mitteilte. Die Bürgerstiftung habe einen großen Adressatenkreis und setze sich in vielerlei Formen für allgemeine Zwecke ein, weshalb der Spendenempfänger schnell ausgemacht war. Und die vier Vertreter der Bürgerstiftung mit Heinrich Wagner, Manfred Peter, Willi Zöllner und Karin Bacher freuten sich sehr über das groß-

zügige Geldgeschenk. »Auch wir danken den Kunden des Hindelwanger »REWE«-Marktes herzlich, denn ohne ihren Einkauf hier gäbe es diese Spende jetzt nicht.« Manfred Peter bedankte sich beim Ehepaar Sabine und Manfred Oberle für ihr Engagement und ihre gute Idee mit der Tombola, in der der Hauptpreis von den 1.689 Preisen ein Tablet war. Der neu gestaltete und umgebaute »REWE«-Markt an der Hauptstraße von Hindelwangen nach Stockach wurde gut angenommen und habe für vergleichsweise kurze Zeiträume schon den doppelten Umsatz verzeichnen können, wusste Oberle lächelnd zu verbuchen.

Baden war »in«

Freibad mit Rekordbesucherzahl

Stockach (sw). Mit ihrem Freibad im Osterholz sind die Stadtwerke Stockach in der auslaufenden Saison nicht baden gegangen: Wie Pressefrau Steffanie Hornstein mitteilt, wurde die 60.000-Besucher-Marke im Rekordsommer nur knapp verfehlt. 58.180 Badegäste wurden gezählt. Ein Ergebnis, das zu 50 Prozent über den Zahlen von 2014 liegt und weit über den durchschnittlichen Werten früherer Jahre. In vergangenen Zeiten fanden nur knapp 40.000 Menschen den Weg in das Bad im Osterholz.

Auch mit Blick auf die Events ziehen die Stadtwerke als Betreiberin der Stockacher Bäder eine positive Bilanz. So wurde etwa eine Open-Air-Filmnacht auf die Beine gestellt. Und zum Saisonabschluss wurde für 100 treue Badegäste ein Frühstück in fröhlicher Runde organisiert. »Wir waren sehr überrascht, wie viele Badegäste sich über diese Einladung gefreut und ihren ausdrücklichen Dank ausgesprochen haben«, erklärt Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst. »Das war ein gelungener Abschluss einer langen und schönen Badesaison.« Witterungsbedingt wurde das Freibad durch das Hallenbad an



Nun ist das Freibad witterungsbedingt leer - doch in der vergangenen Saison kamen 58.180 Badegäste. swb-Bild: Stadt

der Dillstraße abgelöst, das seit Montag, 14. September, seine Pforten geöffnet hat. Wegen der Bauarbeiten müssen die Fahrzeuge der Besucher auf den öffentlichen Parkflächen der Stadt gegenüber des Hallenbads abgestellt werden. Der Fußweg zum Eingang ist ausgeschildert.

Blick hinter Filmkulissen

Stockach (swb). In den Herbstferien 2015 bietet die Stadtjugendpflege erneut ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Am Montag, 2. November, startet das Ferienangebot mit einem rutschigen und kalten Ausflug nach Schaffhausen auf die Schlittschuhbahn. Dieses Angebot gilt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, die an diesem Tag von 13 Uhr bis 18 Uhr Zeit und Lust zum Eislaufen haben. Am Dienstag, 3. November, geht es weiter mit dem Ausflug in das Technorama in Winterthur. 10- bis 15-Jährige sind eingeladen, dieses Museum der anderen Art kennenzulernen. Am Donnerstag, 5. November, wird in die Welt des Films und Fernsehens eingetaucht. Die Teilnehmer stehen dabei vor und hinter den Kulissen in der Bavaria Filmstadt in München und erleben hautnah die Entstehung beliebter Kino- und Serienhighlights. Anmeldung und weitere Informationen unter 07771/802189 oder stockach.de. In Kooperation mit der Stadtjugendpflege bietet die Kunsttherapeutin Susanne Ruffer in ihrem Atelier in Wahlwies zudem vier interessante Kunstprojekte an.

Erste Flüchtlinge eingezogen

Zwei Leichtbauhallen als Unterkünfte

Radolfzell (pud). Am vergangenen Mittwoch sind die ersten 23 Asylbewerber in die beiden Leichtbauhallen in der Kasernenstraße eingezogen. Die beheizten Hallen, eine davon mit Kochgelegenheiten, sowie die Container mit WCs und Duschen sind einen Tag vorher nach dreimonatiger Bauzeit bezugsfertig geworden. Sie sind, im Gegensatz zur Kreissporthalle auf der Mettnau, vor allem für Familien vorgesehen. In der Kasernenstraße sind jeweils eine Frau aus Russland, Georgien, Syrien und drei Frauen aus dem Irak sowie eine fünfköpfige Familie aus Serbien und zwei sechsköpfige Familien ebenfalls aus diesem kriegsgeschütteltem Land untergebracht.

In dieser Woche erwartet Ludwig Egenhofer, Leiter der Unteren Aufnahmebehörde im Landratsamt Konstanz, weitere Flüchtlinge, so dass die Hallen mit 96 Personen dann voll ausgelastet sind. Laut Egenhofer finden die Asylsuchenden dort für 20 bis 24 Monate ein Zuhause, auf jeden Fall solange, bis die jeweiligen Verfahren abgeschlossen sind. »Wir sind hier personell sehr gut aufgestellt«, spielt Egenhofer auf die drei Sozialarbeiter nur für Radolfzell an. Die »wenigen Probleme« unter den Asylsuchenden



Die Leichtbauhallen in der Kasernenstraße sind zur Unterbringung von Familien vorgesehen. In einem typischen Zimmer sitzen Ludwig Egenhofer (Leiter der Unteren Aufnahmebehörde im Landratsamt Konstanz), Monika Brumm (Leiterin Stabsstelle Asyl Landratsamt Konstanz), Bürgermeisterin Monika Laule und Heimleiterin Martina Misol (v.l.). swb-Bild: pud

im Landkreis führt er ebenfalls auf den »guten Personalstand« zurück. Mehrmals betont Egenhofer, dass es sich bei diesen Hallen nicht um eine »Notunterbringung« handelt, wie es die Sporthallen beispielsweise sind. Heimleiterin Martina Misol hält es zum Beispiel für wichtig, dass die Unterbrachten selbst kochen können, weil dies aus ihrer Erfahrung heraus eine hohe Zufriedenheit zur Folge hat. Falls noch mehr Flüchtlinge nach Radolfzell kommen, kann keine weitere Leichtbauhalle in der Kasernenstraße aufgestellt

werden. »Es fehlt einfach an Fläche«, sagt Monika Brumm, Leiterin der Stabsstelle Asyl im Landratsamt Konstanz. Dagegen habe man im Landkreis vier bis fünf Grundstücke im Visier.

Bürgermeisterin Monika Laule findet den Standort geeignet, die Asylbewerber gut aufzunehmen. Die große Zahl der im Helferkreis ehrenamtlich Tätigen sei ein tolles Zeichen für die Hilfsbereitschaft in der Stadt. »Wir sind guter Dinge, die Verhältnisse bewältigen zu können«, meint Laule.

Zum Anbeißen zu schade

»Farbe trifft Vitamine« in der Vhs Stockach

Stockach (sw). Die Hauptgeschäftsstelle der Volkshochschule in der Hauptstraße 1 in Stockach ist derzeit zum Anbeißen süß. Denn hier läuft Besuchern unwillkürlich das Wasser im Munde zusammen. In den Räumlichkeiten werden geschmackvolle Aufnahmen von Shirin Burkart gezeigt, die vegane Speisen lecker in Szenen setzen. Bis Ende Februar werden die appetitlichen Fotografien zu den Öffnungszeiten der Vhs zu sehen sein, denn, so Leiterin Jana Mühlstädt-Garczarek, in jedem Semester soll eine neue Ausstellung präsentiert werden.

Vegan wird oft mit Verzicht, Selbstkasteiung und freudlosen Mahlzeiten verbunden. Völlig falsch. Nur ein Vorurteil. Das beweisen die Aufnahmen, die unter dem Titel »Food-Fotografie - Farbe trifft Vitamine« kunterbunt, saftig lächelnd und geradezu magisch anziehend nach kraftvollen Zubeißen einladen. Fotografin Shirin Burkart ist selbst keine Veganerin, auch keine Vegetarierin, aber sie ernährt sich gesund und achtet darauf, was sie zu sich nimmt. Die hübsche, junge Frau, die vor 13 Jahren als 16-jährige aus Persien nach Deutschland kam, hat Medien- und Kommunikationsdesign in Nürnberg studiert, Fotografie war ihr Hauptfach gewesen, und sie hat sich nun selbstständig gemacht. Ihre Botschaft



Ein Kunstmenü bieten Fotografin Shirin Burkart und Stockachs Vhs-Geschäftsstellenleiterin Jana Mühlstädt-Garczarek mit der Ausstellung »Farbe trifft Vitamine« in der Hauptstraße 1.

gibt sie verbal und visuell weiter: »Ich möchte vermitteln, dass eine ausgewogene Ernährung wichtig ist.« Nicht hungern. Das bringe nichts. Darauf Mixgetränke aus Obst und Milchprodukten, auf ihren Bildern hat Shirin Burkart selbst gekocht, appetitlich drapiert, abfotografiert und dann gegessen. Alles handgemacht also. Nichts aus der Konserve. Sie kennt sich aus, hat viele Ernährungstipps parat, gibt auch Kurse an der Volkshochschule und hatte an der Vhs Konstanz eine Ausstellung mit Bildern zu unterschiedlichen Kulturen unter dem Titel »Hinter der Tür«

bestückt. So war der Kontakt entstanden. So war die in Singen Lebende nach Stockach gekommen. Die Vhs-Räumlichkeiten, so Jana Mühlstädt-Garczarek, sind zwar kein Ausstellungshaus, aber ein Ort der Begegnung, ein Treffpunkt für Kunden und eine kleine, feine Galerie, die Künstlern aus der Region eine Plattform bieten möchte. Hier, in der Hauptstraße 1, sollen auch Dozenten ihre Werke präsentieren können oder die Teilnehmenden an Kunstkursen eine Ausstellungsmöglichkeit finden. Austausch, Treffen, Kulturleben, Kunstgespräche und Weiterentwicklung sollen hier gewährleistet sein. So ist allen gedient.

Grundbuchamt schließt 2016

Radolfzell (swb). Mit der Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg wird das kommunale Grundbuchamt in Radolfzell zum 1. Februar 2016 aufgehoben. Der 25. Januar 2016 ist der letzte Tag, an dem das Grundbuchamt in der Untertorstraße 10 für den Publikumsverkehr geöffnet ist. Dies teilte die Pressestelle der Stadt dem WOCHENBLATT mit. Das Grundbuch wird für den Amtsgerichtsbezirk Radolfzell künftig zentral vom Grundbuchamt, das am Amtsgericht Villingen-Schwenningen angesiedelt ist, geführt.

Ab 1. Februar 2016 wird Radolfzell eine Grundbucheinsichtsstelle haben. Die Daten werden nach und nach digital erfasst. In der Übergangszeit kann es zu Verzögerungen kommen. Bei der Grundbucheinsichtsstelle in Radolfzell können die Mitarbeiter künftig nur noch einfache Auskünfte erteilen, sowie unter anderem Grundbuchabschriften und Unterschriftsbeglaubigungen ausfertigen.

Die Grundbucheinsichtsstelle hat montags und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Terminvereinbarung (Telefon Zentrale 07732/945550) geöffnet.

Googeln für das Abi

Interaktive Bibliothek am Hecker-Gymnasium

Radolfzell (pud). Eine sogenannte »interaktive Schulbibliothek« ist im Friedrich-Hecker-Gymnasium eröffnet worden. Sie besteht aus zwei Räumen, die mit jeweils acht Rechnern und »klassischen« Büchern ausgestattet sind. Auf den Rechnern sind das Betriebssystem »Windows 7« und die Büro-Software »OpenOffice« installiert. Darüber hinaus verfügen sie unter anderem über DVD-Laufwerke, Brenner und USB-Anschlüsse.

»Damit kann jeder seine Arbeitsergebnisse auch zu Hause verwenden«, sagte der stellvertretende Schulleiter Dr. Marc Bornmann. Der eine Raum steht Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 9 zur Verfügung, den zweiten Raum können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe benutzen. Schüler Lennart Kiefer möchte die Einrichtung in seiner freien Zeit nutzen, um seine »Noten zu verbessern«. Katja Haltmeyer wiederum möchte an einem PC ein Thema recherchieren, das sie im Rahmen einer gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen (GFS) erstellen und präsentieren muss. Laut Schulleiterin Ulrike Heller-Paulus ermöglicht die



Über zwei interaktive Räume mit jeweils acht PCs verfügt jetzt das Friedrich-Hecker-Gymnasium. Die Werner und Erika Messmer-Stiftung hat dazu 20.000 Euro gestiftet. Darüber freuen sich unter anderem Schulleiterin Ulrike Heller-Paulus und Stifter Werner swb-Bild: pud

interaktive Bibliothek auch, braucht auch Eliten«, erklärte Stiftungsvorstand Karl Steidle. Im Kreise der zahlreich erschienenen Schülerinnen und Schüler erinnerte sich Werner Messmer, Gründer und Ehrenpräsident der Stiftung, an seine Schulzeit ohne Computer, aber mit Rechenschieber, und an seine Militärzeit: »In eurem Alter war ich bereits Soldat«. Und er schrieb ihnen ins Stammbuch: »Ihr lebt in einer schönen Zeit. Nutzt eure Möglichkeiten«.

solcher Kooperationen. Gemeinsam mit einem engagierten Lehrerteam und der Sozialarbeiterin Selma Schabana, die auch arabisch spricht, sind sie im intensiven Einsatz, um die jungen, teils traumatisierten Menschen zu fördern und ihnen damit die Chance für den Aufbau einer eigenen Existenz zu geben. »Wir haben hier zum einen Schüler, die schon eine schulische und berufliche Bildung in ihrem Heimatland absolviert haben, andererseits aber auch Analphabeten. Eine große Bandbreite also, wobei nahezu alle sehr lern- und wissbegierig sind und sich untereinander helfen, um möglichst rasch und gut Deutsch zu lernen«, erläutert die Pädagogin. Susann Hillan, Ausbildungsexpertin von der Handwerkskammer Konstanz, kommt beispielsweise in die Schule, um die jungen Menschen über unsere Berufsbilder im Handwerk zu informieren. »Wir wissen, dass gerade in Handwerksberufen mit vielen offenen Lehrstellen die Chancen zur Ausbildung besonders hoch sind«, ist sich Susanne Fallier mit dem Kreishandwerksmeister einig.

Ausbildung für junge Flüchtlinge

Radolfzell (swb). Kurz vor den Sommerferien kam erneut ein junger Flüchtling als Praktikant ins Autohaus »Blender« mit Kfz-Innungsobermeister und Kreishandwerksmeister Hansjörg Blender als einem der Geschäftsführer. Er berichtete von sehr guten Erfahrungen, auch bei diesem jungen Mann. Und er weiß, dass die Vertreter anderer Gewerke ebenfalls Bereitschaft und Interesse zeigen, sich an der Förderung und Ausbildung dieser jungen Menschen zu beteiligen. Im Zuge der steigenden Flüchtlingszahlen ist hierbei die Zusammenarbeit mit dem Berufsschulzentrum Radolfzell und anderen Berufsschulen sowie mit der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und anderen Partnern Voraussetzung. »Das Wichtigste sind Sprachkenntnisse und Unterstützung im bürokratischen Ablauf«, betont Blender. Susanne Fallier, stellvertretende Schulleiterin des Berufsschulzentrums Radolfzell und verantwortlich für die Abteilung Berufsvorbereitung und in diesem Kontext für die Beschulung der Flüchtlinge, überzeugt sich gerne vor Ort vom Verlauf

solcher Kooperationen. Gemeinsam mit einem engagierten Lehrerteam und der Sozialarbeiterin Selma Schabana, die auch arabisch spricht, sind sie im intensiven Einsatz, um die jungen, teils traumatisierten Menschen zu fördern und ihnen damit die Chance für den Aufbau einer eigenen Existenz zu geben. »Wir haben hier zum einen Schüler, die schon eine schulische und berufliche Bildung in ihrem Heimatland absolviert haben, andererseits aber auch Analphabeten. Eine große Bandbreite also, wobei nahezu alle sehr lern- und wissbegierig sind und sich untereinander helfen, um möglichst rasch und gut Deutsch zu lernen«, erläutert die Pädagogin. Susann Hillan, Ausbildungsexpertin von der Handwerkskammer Konstanz, kommt beispielsweise in die Schule, um die jungen Menschen über unsere Berufsbilder im Handwerk zu informieren. »Wir wissen, dass gerade in Handwerksberufen mit vielen offenen Lehrstellen die Chancen zur Ausbildung besonders hoch sind«, ist sich Susanne Fallier mit dem Kreishandwerksmeister einig.



10 // 2015

STADTWERKE RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Oktober 2015



WIR
über uns

Schnell, schneller, Glasfaser
 „Fiber to the home“ (FTTH) verbindet Wohnung oder Haus in rasender Geschwindigkeit mit dem Internet

Anschlussvarianten

- DSL der Klassiker**
 • Bringt Kupfer aus Kellern zu den
 • Verteilungsteile und Verteilerkasten
 sind per Kupferkabel verbunden
 • Von Verteilerkasten geht's
 per Kupfer weiter bis nach Hause
- VDSL der Turbo**
 • Bringt Kupfer auf Hochhäuser
 • Verteilungsteile und Verteilerkasten
 sind per Glasfaser verbunden
 • Von Verteilerkasten geht's
 per Kupfer weiter bis nach Hause
- Die Zukunft ist Glasfaser**
 • Highspeed ohne Limit
 • Durchgängig Glasfaser
 • von der Verteilungsteile
 über den Verteilerkasten
 bis nach Hause

Geschwindigkeiten im Vergleich

DSL	bis zu 16 Mbit/s
VDSL	bis zu 100 Mbit/s
FTTH	bis zu 1.000 Mbit/s

Glasfasern sind die Datenautobahn der Zukunft
 Die neuesten technische Innovationen steigern den Wert einer Immobilie. Wohnungen und Häuser werden für Mieter noch attraktiver.

Quelle: Deutsche Telekom

// REGE TEILNAHME AM GEWINNSPIEL AM VERKAUFSOFFENEN SONNTAG

Der letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr lockte wieder zahlreiche Besucher nach Radolfzell. Auch die Stadtwerke Radolfzell waren mit einem Informationsstand präsent. Neben interessanten Gesprächen mit Mitarbeitern des Stadtwerke Radolfzell-Teams, hatten Besucher auch die Möglichkeit an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Die Gewinnspielfrage lautete: Wie viele Kilometer Glasfaserkabel haben die Stadtwerke Radolfzell bisher verlegt? Über 600 Karten wurden ausgefüllt, so dass am Ende die Glücksfee die Gewinner ausgelost hat. Die Gewinner sind Anette Maucher, Karin Keller und Liselotte Graf. Sie freuen sich über einen Gutschein der Aktionsgemeinschaft.



// GEWERBEKUNDEN PROFITIEREN VOM GLASFASERDIREKTANSCHLUSS

Nach der Aufnahme des Geschäftsbereichs Breitbandversorgung im Jahr 2013 steigt die Zahl der angeschlossenen Kunden stetig. Bereits über 600 Kunden nutzen die schnellen Internet- und Telefondienstleistungen der Stadtwerke Radolfzell. Besonders für Gewerbe- und Industriebetriebe wird die Relevanz intelligenter Hochleistungsnetze für den Wirtschaftsstandort Radolfzell zunehmend wichtiger, da nun auch die bisherige Kupferleitung bald an ihre Grenzen stößt. Schon allein, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, müssen die Datennetze immer leistungsfähiger und schneller werden, als ideales Transfermedium gilt hier die Glasfaser. Ein Glasfaserdirektanschluss (FTTH - Fiber to the home) ist die Verbindung für heutige und zukünftige Highspeed-Netze. Die Stadtwerke Radolfzell bringen hier die modernste Form der Informationstechnologie nach Radolfzell.

Von diesem Angebot profitieren nun auch das Weinfachgeschäft Vinerum, die Druckerei Uhl und das Autohaus Reule aus Radolfzell. Dabei standen die Stadtwerke Radolfzell von Beginn zur Seite, um die Gewerbe- und Industriebetriebe kosteneffizient für die Zukunft zu rüsten und an das Glasfasernetz anzuschließen. Sind auch Sie an einem Glasfaserdirektanschluss interessiert? Gerne können Sie sich dazu an unseren Fachberater Michael Mader unter 07732 8008-132 wenden.



// FÖRDERUNGSPROGRAMM LED-SCHAUFENSTERBELEUCHTUNG

Mit Start des Weihnachtsgeschäfts wollen die Einzelhändler in Radolfzell ihre Waren noch einmal eindrucksvoll präsentieren. Um diese Highlights erfolgreich in Szene zu setzen, spielt der richtige Einsatz der Schaufensterbeleuchtung eine große Rolle. Allerdings ist der dauerhafte Einsatz der Beleuchtung oft mit hohen Kosten verbunden. Durch den Austausch der Beleuchtungsmittel lassen sich Geldbeutel und Umwelt schonen.

Unsere Energieberater (Kontaktadressen, siehe www.stadtwerke-radolfzell.de) vor Ort führen mit ihnen eine Energieeffizienzberatung durch und erstellen eine Übersicht des Einsparpotenzials. Bei Umrüstung auf LED-Beleuchtung erhält jeder Gewerbetreibende, der Stromkunde der Stadtwerke Radolfzell ist, eine Förderung von 100 €. Den Stadtwerken Radolfzell ist der hiesige Einzelhandel und das Handwerk ein wichtiger Geschäftspartner. Mit dieser Aktion möchten die Stadtwerke Radolfzell zusammen mit den Gewerbetreibenden einen weiteren Schritt zur Kostenersparnis und Umweltschonung beitragen.

Stern's im Milchwerk

Radolfzell (swb). Am Freitag, 30. Oktober, gastieren Arno Stern und sein Sohn Andre im Milchwerk in Radolfzell zu einem Vortrag. Während Arno Stern über die Bedeutung des »Malspiels« spricht, referiert sein Sohn Andre über die »Ökologie der Kindheit«, eine neue Haltung dem Kind und seiner Entwicklung gegenüber in einer sich rasend schnell verändernden Welt. Beginn ist um 19 Uhr. Danach werden Arno und Andre Stern im Foyer des Milchwerks noch Bücher signieren und persönliche Fragen beantworten. Karten gibt es direkt beim WOCHENBLATT unter tickets.wochenblatt.net.

Radolfzell (rab). Unvergessliche Einkaufserlebnisse im Advent möchte die Aktionsgemeinschaft den Kunden in Radolfzell bieten. Ideen dazu haben die Verantwortlichen in Hülle und Fülle – doch sie brauchen noch Leute, die mitmachen! Dabei geht es vor allem um drei Aktionen in der Vorweihnachtszeit. Die erste läuft unter dem Motto »Radolfzeller Vereine ganz weihnachtlich – Ein Schaufensterrundgang durch die Stadt«. Dabei bietet die Händlergemeinschaft den Vereinen die Möglichkeit, sich in Schaufenstern in der Stadt vorzustellen. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich dabei in

Weihnachten als Einkaufserlebnis

Aktionsgemeinschaft plant originelle Aktionen – und sucht noch Mitwirkende!



Die Aktionsgemeinschaft sucht für eine Schaufensteraktion noch Vereine, die sich weihnachtlich ablichten lassen. Die E-Jugend des FC Radolfzell macht schon einmal vor, wie ein solches Foto aussehen könnte.

weihnachtlichen Outfits fotografieren lassen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Zudem wird die Aktions-

gemeinschaft einen Flyer erstellen, der zu einem Rundgang einlädt. »Die Fotos werden die ganze Adventszeit zu sehen sein«, berichtet der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft, Dr. Peter Zinsmaier. Ein echter Spaß für Jung und Alt verspricht auch die Aktion »Radolfzell international – Christbäume ländertypisch geschmückt« am Samstag, 12. Dezember, zu werden. Von 10 bis 16 Uhr bekommen hier Familien, Vereine oder Freundeskreise die Gelegenheit, einen Christbaum so zu schmücken, wie es in ihrem Heimatland üblich ist. Wer mag, darf dazu auch gerne landestypisches Gebäck ver-

kaufen oder musizieren. Ein toller Anreiz ist, dass jeder Teilnehmer seinen Baum am Ende des Tages auch mit nach Hause nehmen darf. Am letzten Samstag vor Weihnachten, am 19. Dezember, möchten die Händler dann Sängergemeinschaften dazu einladen, in der Zeit von 11 bis 14 Uhr die Innenstadt mit ihren Stimmen zu bereichern. Geplant sind Kurzauftritte von maximal zehn Minuten und gemeinsames Abschluss-Singen auf der Münstertreppe. Wer mitmachen möchte, sollte sich bis 2. November bei Beate Grünwald melden, Telefon 07732/9407094 oder E-Mail an akg-radolfzell@t-online.de.



Neben den klassischen Angeboten für Sprachen, Gesundheitsbildung, Kreativität, Allgemeinbildung und EDV gibt es bei der Vhs in Radolfzell zahlreiche Möglichkeiten, seine Kompetenzen zu erweitern und zu stärken.

Weiterbildung auf höchstem Niveau

Radolfzell (swb). Mit insgesamt 175 Kursen und 123 Dozenten hat das neue Herbstsemester an der Vhs Radolfzell begonnen. Neben den vielen kreativen und weiterbildenden Kursen bietet die Volkshochschule dann auch kostenlose Weiterbildungsberatung über das Vhs-Angebot hinaus an. Die Vhs Radolfzell gehört zur Mitgliedseinrichtung des Landesnetzwerkes Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg. Das vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport finanziell geförderte und vom Volkshochschulverband koordinierte Landesnetzwerk ist mit seinem engmaschigen Beratungsangebot einmalig in ganz Deutschland. An die 100 Einrichtungen, darunter auch die Vhs Radolfzell, haben sich dem Landesnetzwerk bisher angeschlossen und beraten und informieren

kostenlos über allgemeine und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Seit Jahresbeginn steht der Service allen interessierten Bürgern in Baden-Württemberg offen. Junge Menschen und Erwachsene erhalten Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Thema Weiterbildung. Dieser Service kann schon jetzt mit dem Beginn des Herbstsemesters in Anspruch genommen werden. Neben den klassischen Angeboten für Sprachen, Gesundheitsbildung, Kreativität, Allgemeinbildung und EDV gibt es zahlreiche Möglichkeiten, seine Kompetenzen zu erweitern und zu stärken. Das gesamte Programm finden Interessierte in der Programm-Broschüre 2015 oder im Internet unter www.vhs-radolfzell.de. Infos unter www.vhs-radolfzell.de.

Geldbörsen aus Wohnung gestohlen

Güttingen (swb). Während der Bewohner hinter dem Haus im Garten arbeitete, dürfte ein unbekannter Täter am Freitagnachmittag, zwischen 15.45 Uhr und 16.30 Uhr durch eine offene Tür in eine Wohnung in der Mauergartenstraße eingedrungen sein. Dort durchsuchte

er verschiedene Behältnisse und entwendete mehrere Geldbörsen mit persönlichen Dokumenten und mehreren hundert Euro Bargeld. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, unter der Telefonnummer 07732/950660, zu melden.

Warten lohnt sich!

ab Montag
23. Nov. 9 Uhr
in Singen
Industriestr. 1
(direkt bei expert)

ROLLER kommt!
Möbel kaufen wird günstiger!
Über 10.000 Eröffnungs-Knüller
sofort zum Mitnehmen!

20% sparen!

60% sparen!

40% sparen!

Warten Sie mit dem Möbelkauf bis zur größten ROLLER-Eröffnung aller Zeiten.

70% sparen!

35% sparen!

50% sparen!

60% sparen!

Bombastische ROLLER Neueröffnung

ROLLER GmbH & Co. KG Willy-Brandt-Allee 72, D-45891 Gelsenkirchen-Buer, www.roller.de

02/150442